

Töffel. Damit hat das Lied ein Ende. Nu, wenn's auf mich ankommt, so soll mein Freund Christel diesmal so hart wie ein Eichenklotz sein.— Ha, Michel!

Neunte Scene.

Töffel. Michel. (Letzterem folgt ein Haufen Bauern mit Pfählen.)

Michel. Nu, seid Ihr alle beisammen?

Alle. Ja!

Töffel. Ist der König schon da?

Michel. Ja, so höre ich. Er hat schon auf der andern Seite des Waldes über zwei Stunden gejagt. Ich habe selbst die Hörner von weitem gehört; gewiss wird er auch bald hier sein. Ich will mir nur ein paar Handschuh' holen und mir von Marthen eine weisse Kräuse umbinden lassen. (Er geht ab.)

Zehnte Scene.

Töffel. Quaas. Görge und andere Bauern.

Töffel. Nu werde ich doch den König auch zu sehen kriegen. Er soll ein herzenguter Mann sein und ich gäbe mich nicht zufrieden, wenn ich ihn nicht sehen sollte.

Görge. Ich hab' ihn schon gesehen.

Quaas. Wo denn?

Görge. Wo? ich kam eben vom nächsten Dorfe, da kam er die Landstrasse unten beim Spitzberge herauf.

Töffel. Was hatte er denn an?

Görge. Was er an hatte? einen Rock, einen Stiefel und einen Hut.

Töffel. Einen Stiefel? einen Stiefel?

Quaas. Nur einen Stiefel? Du bist ein dummer Kerl. Er wird wohl mit einem Stiefel und einem Strumpfe geritten sein!

Görge. Ich habe wenigstens nur einen gesehn; der andere hing über dem Pferde.

Töffel. Und, Görge, was hatte er denn für ein Kleid an?

Görge. Für ein Kleid? je nun, wie ein Kleid— wie ein Kleid ist.

Quaas. Die Farbe, Görge?

Görge. Grün, blau, roth, gelb—ja, das weiss ich selber nicht! Wer wird wohl auf das Ding merken! Ich sah nur nach seinem Pferde; das ging, das ging Euch so stolz, wie unsre selige Edelfrau.

Quaas. Ich wundre mich nur, dass er so späte jagt? Wenn ich König wäre, so säss' ich dafür hinterm Ofen und schmauchte meine Pfeife Tabak oder liesse mir ein Stück Schweinebraten geben.

Töffel. Narr, die Könige werden Tabak schmauchen und Schweinebraten essen! Confect essen sie und trinken Sect!

Quaas. Gut, so äss' ich Confect und tränke Sect; sobald es die Könige essen, so muss es wohl was Gutes sein. Je nu, sie können's haben.

Görge. Der König kann noch dazu eins auf den Pelz kriegen. Seht Ihr das Gewitter dort hinterm Walde? Es darf ein kleiner Wind kommen, so jagt er's herauf.

Töffel. Meinethalben mag's kommen. Sie werden ihm schon aus dem Wege gehen, wenn sie's sehen.

Elfte Scene.

Die Vorigen. Michel. Marthe. Röschen.

Röschen. Da, Vater, ist die Laterne.

Michel. Nu, Marthe, wie ich dir gesagt habe! Der Tag, da unser lieber König hier jagt, ist so gut, als ein Feiertag. Das Ding ist nicht geschehen, so lange ich zu denken weiss. Nur so viel kann ich mich besinnen— ich war etwa ein Junge in der Höhe,— dass mir mein Vater erzählte, seine Mutter hätte ihm erzählt, dass der vorige Herr oder sein Grossvater einmal hier gejagt hätte, als sie etwa ein Ding so gross, wie Märtens Aennchen gewesen wäre.— Der beste Schinken muss heute angeschnitten werden; du kannst einen warmen Krautsalat mit Speck dazu machen, und wenn du sonst was Gutes hast, so gieb's. Es könnte noch dazu kommen, dass unser Christel wieder käme, da der König nicht in der Stadt ist; der muss was Warmes finden. Hörst du?